

Lamotrigin Auobindo 100 mg Tabletten

Lamotrigin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Lamotrigin Auobindo und wofür wird es angewendet?

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lamotrigin Auobindo beachten?

3. Wie ist Lamotrigin Auobindo einzunehmen?

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

5. Wie ist Lamotrigin Auobindo aufzubewahren?

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Lamotrigin Auobindo und wofür wird es angewendet?

Lamotrigin Auobindo gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als Antiepileptika bezeichnet werden. Es wird bei zwei Krankheitsbildern angewendet - **Epilepsie und bipolare Störung**.

Bei der Behandlung der Epilepsie wirkt Lamotrigin Auobindo durch Hemmung der Signale im Gehirn, die die epileptischen Anfälle auslösen.

- Bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 13 Jahren kann Lamotrigin Auobindo allein oder zusammen mit anderen Arzneimitteln zur Behandlung der Epilepsie angewendet werden. Lamotrigin Auobindo kann zusammen mit anderen Arzneimitteln auch zur Behandlung von Anfällen angewendet werden, die bei dem so genannten Lennox-Gastaut-Syndrom auftreten.
- Bei Kindern zwischen 2 und 12 Jahren kann Lamotrigin Auobindo bei den genannten Krankheitsbildern zusammen mit anderen Arzneimitteln angewendet werden. Zur Behandlung einer bestimmten Form der Epilepsie, den so genannten typischen Absencen, kann es allein angewendet werden.

Bei der bipolaren Störung ist Lamotrigin Auobindo ebenfalls wirksam.

Menschen mit einer bipolaren Störung (gelegentlich auch als manisch-depressive Erkrankung bezeichnet) leiden unter extremen Stimmungsschwankungen, bei denen sich Phasen der Manie (Erregung oder Euphorie) mit Phasen der Depression (tiefe Traurigkeit oder Hoffnungslosigkeit) abwechseln.

Bei Erwachsenen ab 18 Jahren kann Lamotrigin Auobindo allein oder gemeinsam mit anderen Arzneimitteln angewendet werden, um die bei der bipolaren Störung auftretenden depressiven Phasen zu verhindern. Wie Lamotrigin Auobindo dabei im Gehirn wirkt, ist noch nicht bekannt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lamotrigin Auobindo beachten?

Lamotrigin Auobindo darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie **allergisch** gegen Lamotrigin, Gelborange-S-Aluminiumsalz oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Falls dies auf Sie zutrifft:

→ **Informieren Sie Ihren Arzt** und nehmen Sie Lamotrigin Auobindo nicht ein.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Lamotrigin Auobindo ist erforderlich

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Lamotrigin Auobindo einnehmen:

- wenn Sie **Nierenprobleme** haben.
- wenn Sie jemals nach der Einnahme von Lamotrigin oder anderen Medikamenten gegen bipolare Störung oder gegen Epilepsie **einen Hautausschlag** hatten.
- wenn Sie nach Sonneneinstrahlung oder **künstlichem UV-Licht** (z. B. im Sonnenstudio) einen **Hautausschlag** oder **Sonnenbrand** nach Lamotrigin-Einnahme entwickeln. Ihr Arzt wird Ihre Behandlung überprüfen und Ihnen ggf. raten, Sonneneinstrahlung zu meiden oder sich gegen die Sonne zu schützen (z. B. mit Sonnencreme und/oder Schutzkleidung).
- wenn Sie jemals nach der Einnahme von Lamotrigin eine **Hirnhautentzündung (Meningitis)** hatten (lesen Sie hierzu bitte die Beschreibung dieser Symptome im Abschnitt 4 dieser Gebrauchsinformation: Seltene Nebenwirkungen).
- wenn Sie bereits ein Arzneimittel einnehmen, das Lamotrigin enthält.
- wenn Sie eine **Erkrankung** haben, die **Brugada-Syndrom** genannt wird, oder **andere Herzprobleme** haben. Das Brugada-Syndrom ist eine genetische Erkrankung, welche eine abnormale elektrische Aktivität im Herzen zur Folge hat. Lamotrigin kann EKG-Anomalien, welche zu Arrhythmien (unregelmäßiger Herzrhythmus) führen können, auslösen.

Falls irgend etwas davon auf Sie zutrifft:

→ **Informieren Sie Ihren Arzt**, der möglicherweise entscheidet, die Dosis zu verringern oder dass Lamotrigin Auobindo nicht für Sie geeignet ist.

Wichtige Information über potenziell lebensbedrohliche Reaktionen

Bei einer kleinen Anzahl von Patienten, die Lamotrigin Auobindo einnehmen, kommt es zu allergischen Reaktionen oder potenziell lebensbedrohlichen Hautreaktionen, die sich zu schwerwiegenden Problemen entwickeln können, wenn sie nicht behandelt werden.

Dazu können das Stevens-Johnson-Syndrom (SJS), die toxische epidermale Nekrolyse (TEN) und das Arzneimittlexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS) gehören. Sie müssen die Symptome kennen, auf die Sie achten müssen, während Sie Lamotrigin Auobindo einnehmen. Bei Personen asiatischer Herkunft (hauptsächlich bei Han-Chinesen und Thailändern) ist dieses Risiko wahrscheinlich mit einer Genvariante assoziiert. Wenn Sie diese Herkunft haben und Sie zuvor als Träger dieser Genvariante (HLA-B*1502) identifiziert wurden, besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt, bevor Sie Lamotrigin Auobindo einnehmen.

→ **Lesen Sie die Beschreibung dieser Symptome in Abschnitt 4 dieser Gebrauchsinformation unter „Potenziell lebensbedrohliche Reaktionen: Nehmen Sie umgehend die Hilfe eines Arztes in Anspruch“.**

Hämagogzytische Lymphohistiolyse (HLH)

Es gab Berichte über eine „seltene aber sehr“ schwerwiegende Reaktion des Immunsystems bei Patienten, die Lamotrigin einnehmen.

→ **Kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt oder Apotheker,** wenn Sie während der Einnahme von Lamotrigin eines der folgenden Symptome bemerken: Fieber, Hautausschlag, neurologische Symptome (z. B. Zittern oder Tremor), Verwirrungszustand, Symptome der Gehirnfunktion.

Gedanken daran, sich selbst zu schädigen oder Gedanken an Selbsttötung

Antiepileptika werden angewendet, um mehrere Krankheitsbilder zu behandeln, einschließlich Epilepsie und bipolare Störung. Bei Patienten mit einer bipolaren Störung können mitunter Gedanken an sich selbst zu schädigen oder Selbsttötung auftreten.

Sie einer bipolaren Störung haben, werden Sie möglicherweise solche Gedanken haben:

- wenn Sie erstmals mit der Behandlung beginnen.
- wenn Sie bereits früher daran gedacht haben, sich selbst zu schädigen oder Selbsttötung zu begehen.
- wenn Sie unter 25 Jahre alt sind.

Falls Sie entsprechend beunruhigende Gedanken oder Erfahrungen haben, um sich während der Behandlung mit Lamotrigin Auobindo schließlich zu fühlen oder dass neue Gedanken auftreten:

→ **Gehen Sie so schnell wie möglich zu Ihrem Arzt oder**

suchen Sie das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied, Ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

Veränderungen in Ihrem Verhalten.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Familienmitglied,

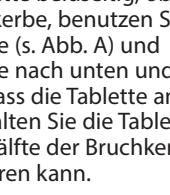
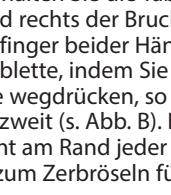
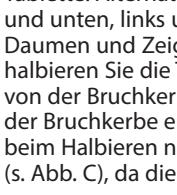
ihrem Betreuer oder einem engen Freund erzählen, dass Sie depressiv werden können oder ernstzunehmende

Symptome wie Verwirrungszustand, Verzerrung der Wahrnehmung oder Verlust der Konzentration haben und Sie diese Personen bitten, diese Packungsbeilage zu lesen.

Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie sich

- Schlucken Sie Ihre Tabletten im Ganzen. Wenn Sie Ihre Tabletten halbieren müssen (um die Hälfte der Dosis von der Stärke 25 mg und von der Stärke 100 mg einzunehmen oder um die Tabletten der Stärken 25 mg, 100 mg und 200 mg leichter zu schlucken), dann schlucken Sie die Tablettenhälften im Ganzen. Denken Sie daran, diese nicht zu zerkaufen oder zu zerkleinern. Siehe Abbildungen unten:
- Nehmen Sie immer die volle Dosis ein, die Ihnen Ihr Arzt verordnet hat.

Wie die Tabletten (nur 25 mg, 100 mg und 200 mg) zu halbieren sind:



Verwenden Sie einen Tablettenteiler zum Halbieren der Tablette. Alternativ halten Sie die Tablette beidseitig, oben und unten, links und rechts der Bruchkerbe, benutzen Sie Daumen und Zeigefinger beider Hände (s. Abb. A) und halbieren Sie die Tablette, indem Sie sie nach unten und von der Bruchkerbe wegdrücken, so dass die Tablette an der Bruchkerbe entzweit (s. Abb. B). Halten Sie die Tablette beim Halbieren nicht am Rand jeder Hälfte der Bruchkerbe (s. Abb. C), da dies zum Zerbröseln führen kann.

Wenn Sie eine größere Menge von Lamotrigin Aurobindo eingenommen haben, als Sie sollten

- Suchen Sie umgehend einen Arzt oder die nächstgelegene Notaufnahmestation im Krankenhaus auf. Falls möglich, zeigen Sie die Lamotrigin Aurobindo-Packung vor.

Wenn Sie zu viel Lamotrigin einnehmen, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Sie unter schwerwiegenden Nebenwirkungen leiden, die bis zum Tod führen können. Bei Patienten, die zu großen Mengen an Lamotrigin eingenommen hatten, traten einige der folgenden Beschwerden auf:

- rasche, unkontrollierbare Augenbewegungen (Nystagmus)
- unbeholfene Bewegungen und fehlende Abstimmung der Bewegungsabläufe (Koordinationsstörungen), die das Gleichgewicht beeinträchtigen (Ataxie)
- Herzrhythmusstörungen (normalerweise im Elektrokardiogramm (EKG) festgestellt)
- Bewusstseinsverlust, Anfälle (Krampfanfälle) oder Koma.

Wenn Sie die Einnahme einer Einzeldosis von Lamotrigin Aurobindo vergessen haben

- Nehmen Sie nicht zusätzliche Tabletten ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Nehmen Sie einfach die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein.

Wenn Sie die Einnahme mehrerer Dosen von Lamotrigin Aurobindo vergessen haben

- Fragen Sie Ihren Arzt um Rat, wie Sie die Behandlung mit Lamotrigin Aurobindo fortsetzen sollen. Es ist wichtig, dass Sie dies befolgen.

Brechen Sie die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo nicht ohne ärztlichen Rat ab

Lamotrigin Aurobindo muss so lange eingenommen werden, wie es Ihr Arzt Ihnen empfiehlt. Brechen Sie die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo nicht ab, es sei denn, Ihr Arzt rät es Ihnen.

Wenn Sie Lamotrigin Aurobindo wegen Epilepsie einnehmen

Um die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo zu beenden ist es wichtig, dass die Dosis über etwa 2 Wochen schrittweise verringert wird. Wenn Sie die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo plötzlich beenden, kann Ihre Epilepsie erneut auftreten oder sich verschlimmern.

Wenn Sie Lamotrigin Aurobindo wegen einer bipolaren Störung einnehmen

Es kann einige Zeit dauern, bis Lamotrigin Aurobindo seine Wirkung entfaltet, so dass Sie sich wahrscheinlich nicht sofort besser fühlen. Wenn Sie die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo beenden, muss Ihre Dosis nicht schrittweise verringert werden. Dennoch sollten Sie erst mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo beenden möchten.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Potenziell lebensbedrohliche Reaktionen:

Nehmen Sie umgehend die Hilfe eines Arztes in Anspruch. Bei einer kleinen Anzahl von Patienten, die Lamotrigin Aurobindo einnehmen, kommt es zu allergischen

Reaktionen oder potenziell lebensbedrohlichen Hautreaktionen, die sich zu ernsten Problemen entwickeln können, wenn sie nicht behandelt werden.

Diese Symptome treten eher während der ersten paar Monate der Behandlung mit Lamotrigin Aurobindo auf, insbesondere wenn die Anfangsdosis zu hoch ist, wenn die Dosis zu schnell gesteigert wird oder wenn Lamotrigin Aurobindo mit einem anderen Arzneimittel namens Valproat eingenommen wird. Einige der Symptome treten häufiger bei Kindern auf, weshalb die Eltern auf sie besonders Acht geben sollten.

Zu den Anzeichen und Beschwerden dieser Reaktionen zählen:

- **Hautausschläge oder Rötung**, welche sich zu schwerwiegenden oder manchmal lebensbedrohlichen Hautreaktionen entwickeln können, einschließlich Ausschlag mit zielscheibenartig aussehenden Läsionen (Erythema multiforme), ausgedehntem Ausschlag mit Blasen und sich abschäbelnder Haut, insbesondere um Mund, Nase, Augen und Genitalbereich (Stevens-Johnson-Syndrom), ausgeprägtes Abschälen der Haut (mehr als 30 % der Körperoberfläche – *toxische epidermale Nekrose*) oder ausgedehnten Ausschlägen mit Beteiligung der Leber, des Blutes und anderer Körperorgane (Arzneimittlexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen, auch bekannt als DRESS Hypersensitivitätssyndrom)

- **Geschwüre in Mundraum, Rachen, Nase oder Genitalbereich**

- **eine Entzündung von Mund oder rote oder geschwollene, entzündete Augen (Konjunktivitis)**

- **erhöhte Körpertemperatur (Fieber)**, grippeähnliche Symptome oder Benommenheit

- **Schwellungen im Gesicht oder geschwollene Drüsen** in Hals, Achselhöhlen oder Leistengegend

- **unerwartete Blutungen oder blaue Flecken** oder Blaufärbung der Finger

- **eine Halsentzündung** oder häufigere Infektionen (z.B. Erkältungen) als üblich

- erhöhte Leberenzymwerte in Blutuntersuchungen

- ein Anstieg einer bestimmten Art von weißen Blutkörperchen (Eosinophilen)

- **vergrößerte Lymphknoten**

- **Beteiligung von Körperorganen einschließlich der Leber und Nieren**

In vielen Fällen sind diese Beschwerden Zeichen weniger schwerwiegender Nebenwirkungen. Aber Ihnen muss bewusst sein, dass sie möglicherweise auch

lebensbedrohlich verlaufen können und sich zu ernsten Problemen, wie Organversagen, entwickeln können,

wenn Sie nicht behandelt werden. Wenn Sie nicht behandelt werden, können diese Symptome zu schwerwiegenden Nebenwirkungen führen.

→ Suchen Sie umgehend einen Arzt auf. Er wird möglicherweise entscheiden, Leber-, Nieren- oder Blutuntersuchungen durchzuführen, und eventuell anordnen, die Einnahme von Lamotrigin Aurobindo zu beenden. Falls Ihr Arzt ein Stevens-Johnson-Syndrom oder eine toxische epidermale Nekrose in Zusammenhang mit der Anwendung von Lamotrigin Aurobindo bei Ihnen feststellt, wird er Ihnen sagen, dass Sie Lamotrigin nie wieder einnehmen dürfen.

Hämophagozytische Lymphohistiozytose (HLH) (siehe Abschnitt 2 „Was sollten Sie vor der Einnahme von Lamotrigin beachten?“)

Sehr häufige Nebenwirkungen (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Kopfschmerzen

- **Hautausschlag**

Häufige Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Aggressivität oder Reizbarkeit

- Schlaflosigkeit oder Benommenheit

- Schwindelgefühl

- Schütteln oder Zittern (Tremor)

- Schlafstörungen (Insomnie)

- Ruhelosigkeit

- Mundtrockenheit

- Übelkeit (Nausea) oder Erbrechen (Vomitus)

- Müdigkeit

- Schmerzen in Rücken oder Gelenken oder an anderer Stelle

- Schmerzen in Rücken oder Gelenken oder an anderer Stelle

Gelegentliche Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Unbeholfene Bewegungen und Koordinationsstörung (Ataxie)

- Doppelsehen oder Verschwommensehen

- ungewöhnlicher Haarausfall oder Ausdünnung der Haare (Alopezie)

- **Hautausschlag oder Sonnenbrand nach Sonneneinstrahlung oder nach Einwirkung von künstlichem UV-Licht (Lichtempfindlichkeit)**

Seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1 000 Behandelten betreffen)

- eine Hautreaktion, die rote Flecken oder Stellen auf der Haut verursacht, die wie ein Ziel oder eine Zielscheibenmitte mit einer dunkelroten Mitte aussehen können, das von hellroten Ringen umgeben ist (Erythema multiforme)
- eine lebensbedrohliche Hautreaktion (Stevens-Johnson-Syndrom): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- eine Gruppe von gemeinsam auftretenden Symptomen, einschließlich:
Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit und extreme Empfindlichkeit gegenüber hellem Licht. Dies kann durch eine Entzündung der Hämatozyten, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben, verursacht werden (Meningitis). Diese Symptome gehen normalerweise ganz zurück, sobald die Behandlung beendet wird. Bleiben die Symptome jedoch bestehen oder werden sie schlimmer, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- rasche, unkontrollierbare Augenbewegungen (Nystagmus)
- juckende Augen mit Schleimabsonderung und verkrusteten Augenlidern (Bindehautentzündung)

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10 000 Behandelten betreffen)

- eine lebensbedrohliche Hautreaktion (toxische epidermale Nekrose): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- Arzneimittlexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- erhöhte Körpertemperatur (Fieber): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- Schwellungen im Gesicht (Ödeme) oder geschwollene Drüsen am Hals, in den Achselhöhlen oder in der Leistengegend (Lymphadenopathie): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- Veränderungen der Leberfunktion, die durch Blutuntersuchungen festgestellt werden, oder Leberversagen: siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- eine schwerwiegende Blutgerinnungsstörung, die unerwartete Blutungen und blaue Flecken hervorrufen kann (disseminierte intravaskuläre Gerinnung): siehe auch die Information am Anfang von Abschnitt 4
- Hämophagozytische Lymphohistiozytose (HLH) (siehe Abschnitt 2 „Was sollten Sie vor der Einnahme von Lamotrigin Aurobindo beachten?“)
- Veränderungen des Blutbildes, einschließlich einer verminderten Anzahl an roten Blutkörperchen (Anämie), verminderte Anzahl an weißen Blutkörperchen (Leukopenie, Neutropenie, Agranulozytose), verminderte Anzahl an Blutplättchen (Thrombozytopenie), verminderte Anzahl aller dieser Blutzellen (Panzytopenie) und eine aplastische Anämie bezeichnete Erkrankung des Knochenmarks
- Halluzinationen („Sehen“ oder „Hören“ von Dingen, die nicht wirklich da sind)
- Verwirrtheit
- „wackliger“ oder unsicherer Gang beim Umherlaufen
- Unkontrollierbare, sich wiederholende Körperbewegungen und/oder Geräusche oder Worte (Tics), unkontrollierbare Muskelkrämpfe, die Augen, Kopf und Rumpf betreffen (Choreoathetose), oder andere ungewöhnliche Körperbewegungen wie Zucken, Schütteln oder Steifigkeit
- Zunahme der Anfälle bei Patienten, die bereits eine Epilepsie haben
- Verschlimmerung der Beschwerden einer bereits bestehenden Parkinson-Krankheit
- Lupus-ähnliche Reaktionen (zu den Symptomen gehören: Rücken- oder Gelenkschmerzen, die manchmal in Verbindung mit Fieber und/oder allgemeinen Krankheitssymptomen auftreten)

Andere mögliche Nebenwirkungen

Weitere Nebenwirkungen traten bei einer kleinen Anzahl von Personen auf, ihre genaue Häufigkeit ist jedoch unbekannt:

- Es wurden Fälle von Knochenerkrankungen einschließlich Osteopenie und Osteoporose (Verdünnung des Knochens) und Knochenbrüche berichtet. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie Antiepileptika über eine lange Zeit anwenden, wenn bei Ihnen eine Osteoporose festgestellt wurde oder wenn Sie gleichzeitig Kortison oder andere Steroidhormone einnehmen.
- Entzündung der Nieren (tubulointerstitielle Nephritis) oder eine Entzündung sowohl der Nieren als auch der Augen (Tubulointerstitielle-Nephritis-mit-Uveitis-Syndrom)
- Albträume
- Verminderte Immunität durch geringere Mengen an Antikörpern, so genannten Immunglobulinen, im Blut, die bei der Abwehr von Infektionen unterstützen
- rote Knoten oder Flecken auf der Haut (Pseudolymphom)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Lamotrigin Aurobindo aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf. Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung und dem Umkarton nach „verw. bis“ oder „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/anzneimittlentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Lamotrigin Aurobindo enthält

Der Wirkstoff ist Lamotrigin.

Jede Tablette enthält 100 mg Lamotrigin.

Die sonstigen Bestandteile sind: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A (Ph.Eur.)), Magnesiumstearat, Povidon (K30), Gelborange-5-Aluminiumsalz.

Wie Lamotrigin Aurobindo aussieht und Inhalt der Packung

Tablette.

Grünfarbene, melierte, schildförmige unbeschichtete Tabletten mit der Prägung „D“ und „94“ auf der einen Seite und einer Bruchkerbe auf der anderen Seite.

Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden. Lamotrigin Aurobindo Tabletten sind verfügbar in durchsichtigen PVC / Aluminium-Blisterpackungen mit 50, 100 und 200 Tabletten.

Pharmazeutischer Unternehmer

PUREN Pharma GmbH & Co. KG</p